



DIENSTAG 16. JUNI

**Kunstrasenfeld auf der
Sportanlage Löhrenacker, 20 Uhr**

INHALTSVERZEICHNIS

TRAKTANDUM 1 BESCHLUSSPROTOKOLL DER GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 28. NOVEMBER 2019	
TRAKTANDUM 2 BESPRECHUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE JAHRESRECHNUNG 2019	4
TRAKTANDUM 3 PRÄSENTATION PROJEKT KULTUR+ SPORT ZENTRUM LÖHRENACKER «DOM» – ABSTIMMUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG SEPTEMBER 2020	6
TRAKTANDUM 4 BESPRECHUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE SANIERUNG PARKPLATZ LÖHRENACKER	17
TRAKTANDUM 5 VERSCHIEDENES	
TRAKTANDUM 6 VERABSCHIEDUNG GEMEINDEPRÄSIDENTIN MARIANNE HOLLINGER UND VIZE-PRÄSIDENT BRUNO THEILER	
EINLADUNG UND TRAKTANDENLISTE ZUR GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 16.06.2020	20

Impressum

Gemeindeverwaltung Aesch
Hauptstrasse 23
4147 Aesch BL
Tel. 061 756 77 77
Fax 061 756 77 19
www.aesch.bl.ch

INFORMATION ZUR DURCHFÜHRUNG DER GEMEINDEVERSAMMLUNG

AUSNAHMEBEWILLIGUNG

Der Kanton hat das Gesuch der Gemeinde um Durchführung einer Gemeindeversammlung am 16.06.2020 bewilligt und die notwendigen Schutzmassnahmen werden die Durchführung gewährleisten.

Bund und Kanton ermöglichen die Durchführung von Gemeindeversammlungen, besonders zur Freigabe von Investitionsprojekten in Zeiten von Corona. Damit werden Arbeitsplätze gesichert. Das ist Aufgabe der öffentlichen Hand in schwierigen Zeiten.

Das Projekt Parkplatz Löhrenacker soll an dieser Gemeindeversammlung beschlossen werden, das Projekt Sport- und Kulturzentrum Löhrenacker «Dom» im September 2020.

Aufgrund der umfassenden Massnahmen und genügend Platz dürfen alle StimmbürgerInnen – auch Ü65 – an der Gemeindeversammlung teilnehmen. Wer sich krank fühlt soll bitte – das gilt auch für Zeiten ohne Corona – zu Hause bleiben.

Wir bitten Sie, genügend Zeit einzuplanen und frühzeitig auf dem Kunstrasenfeld im Löhrenacker zu erscheinen. Es wird im voraus eine Stimmrechtskarte verschickt, welche Sie bitte mit ihrer Telefonnummer ergänzen und mitbringen. So kann der Zugang zügig abgewickelt werden.

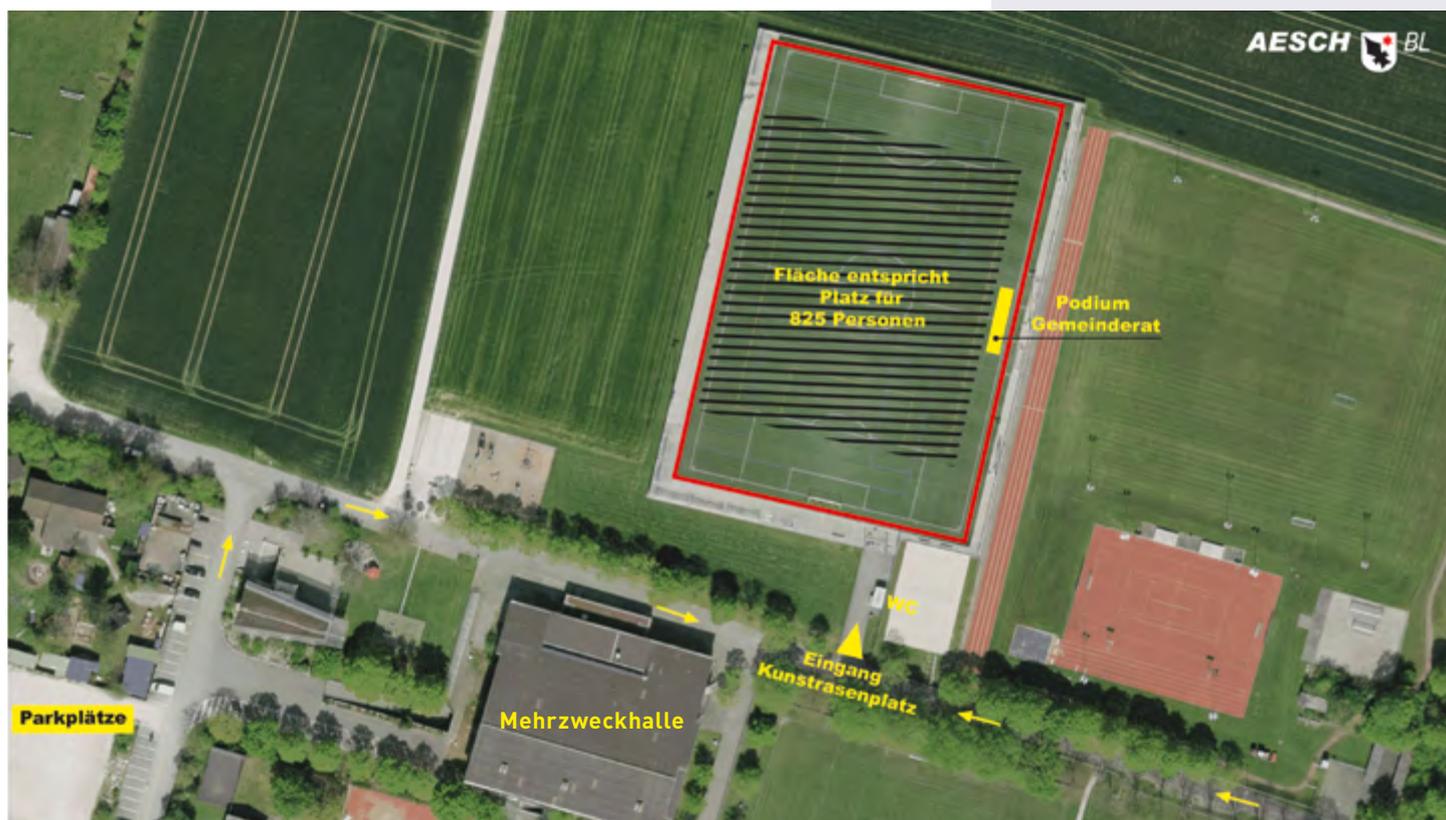
Für Teilnehmende die sich zusätzlich schützen wollen, stehen vor Ort Masken zur Verfügung.

Die Gemeindeversammlung vom 16.06.2020 findet bei jedem Wetter im Freien, auf dem Kunstrasenplatz der Sportanlage Löhrenacker statt:

Risikopersonen

Einlasskontrolle –
Genügend Zeit einplanen

Lageplan



JAHRESRECHNUNG 2019

TRAKTANDUM 2

Besprechung und Beschlussfassung über die Rechnung 2019

Erneut kann der Gemeinderat einen erfreulichen Rechnungsabschluss präsentieren. Die Rechnung schliesst vor den Abschlussbuchungen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1.576 Mio. ab. Gemäss Voranschlag war ein Aufwandüberschuss von rund CHF 510'000 budgetiert.

Vom Ergebnis sollen insgesamt 1.545 Mio. für die Einlage in die finanzpolitische Reserve zur Abfederung möglicher Corona-Auswirkungen verwendet werden. Davon sind CHF 900'000 vorgesehen für eine allfällige Unterdeckung der Basellandschaftlichen Pensionskasse. Nach all diesen Abschlussbuchungen resultiert ein Schlussergebnis von einem Ertragsüberschuss von CHF 30'569.

Erfolgsrechnung	Betrag in CHF
Aufwand total	43'798'296
Ertrag total	45'373'865
Ertragsüberschuss vor Abschluss	1'575'569
Einlage finanzpolitische Reserve	645'000
Einlage finanzpolitische Reserve für allfällige PK Unterdeckung	900'000
Ertragsüberschuss nach Abschluss	30'569

Die Abschreibungen fielen rund CHF 0.2 Mio. tiefer aus als budgetiert und die Steuern sind rund CHF 0.4 Mio. höher ausgefallen als im Budget 2019 angenommen. Darin enthalten sind rund CHF 0.2 Mio. tiefer angefallene Steuereinnahmen von ausländischen Steuerpflichtigen, welche keine Steuererklärung einreichen müssen (Quellensteuer). Zudem sind tiefere Kosten und höhere Einnahmen in der Allgemeinen Verwaltung, der Öffentlichen Ordnung und Sicherheit, im Bereich des Verkehrs sowie beim Umweltschutz und der Raumordnung von insgesamt CHF 0.35 Mio. angefallen. In der Primarschule wurde im 2019 im ganzen Kanton die Deckungslücke der Basellandschaftlichen Pensionskasse ausfinanziert, was für Aesch insgesamt rund CHF 1.3 Mio. ausgemacht hat. Dieser Betrag wurde vollumfänglich durch die Rückstellungen aus den Vorjahren aufgefangen. Die Auflösung dieser Rückstellungen wurde in der Funktion 9 (Finanzen und Steuern) verbucht. Gleichzeitig fiel der Lohnaufwand im Bereich der Primarschule rund CHF 260'000 höher aus als im Budget angenommen. Davon wurden CHF 160'000 durch Erwerbsausfallentschädigungen (Krankheit und Unfälle) abgedeckt, so dass die Budgetüberschreitung netto gesamthaft CHF 100'000 beträgt. Ausserdem musste – aufgrund des neu von den Gemeinden zu entrichtenden Sozialbeitrags – rund CHF 100'000 mehr in den horizontalen Finanzausgleich des Kantons einbezahlt werden.

Der Steuerertrag des Steuerjahres 2019 bei den natürlichen Personen ist rund CHF 420'000 höher ausgefallen als budgetiert (rund CHF 300'000 sind dabei auf Vermögenssteuern zurückzuführen). Bei den juristischen Personen ist der Steuerertrag rund CHF 180'000 höher als im Budget angenommen. Der Ertrag aus Quellensteuern liegt rund CHF 200'000 tiefer als budgetiert. Die Steuern des aktuellen Jahres sind damit gesamthaft gegenüber dem Budget rund 1.5% höher. Wie bereits im Budget 2020 erwähnt, wird sich ab dem Jahr 2020 die SV 17 in den Steuerzahlen niederschlagen.

Ertragsüberschuss

Die Rechnungen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung sowie Gemeinschaftsantennenanlage (interGGA) schliessen insgesamt mit einem Aufwandüberschuss von CHF 53'962 ab.

Spezialfinanzierter Bereich	Betrag in CHF
Aufwandüberschuss Wasserversorgung	229'377
Ertragsüberschuss Abwasserversorgung	174'106
Aufwandüberschuss Abfallbeseitigung	88'632
Ertragsüberschuss Gemeinschaftsantennenanlage	89'941

Die getätigten Investitionen betragen brutto CHF 3.05 Mio. (CHF 1.5 Mio. weniger als Budget). Die Bruttoinvestitionen setzten sich wie folgt zusammen:

- Für Hochbauten CHF 0.8 Mio. (CHF 0.7 Mio. weniger als Budget)
- Für Strassen und Tiefbauten CHF 1.3 Mio. (CHF 0.7 Mio. weniger als Budget)
- Für Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge CHF 0.3 Mio. (CHF 0.1 Mio. weniger als Budget)

Die Abweichung bei den Hochbauten ist im Wesentlichen durch die Verzögerung von Grossprojekten entstanden (Umbau, Sanierung ehemaliger KaPo-Posten/Ersatzmassnahme Statik Einstellhalle). Unter Berücksichtigung der Erlöse, Anschlussgebühren und Anschlussbeiträge betragen die Netto-Investitionen im steuerfinanzierten Bereich CHF 1.8 Mio. Im Bereich der Spezialfinanzierungen (Gemeinschaftsantennenanlage interGGA, Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallbeseitigung) wurden Netto-Investitionen im Umfang von CHF 0.75 Mio. getätigt.

Die Investitionen von netto rund CHF 2.6 Mio. konnten vollumfänglich aus eigenen Mitteln finanziert werden. Das Eigenkapital liegt nach Abschluss der Rechnung bei soliden CHF 6.9 Mio.

Die detaillierte Rechnung 2019 kann ab Anfang Juni am Schalter der Einwohnerkontrolle oder online auf der Homepage der Gemeinde Aesch unter «QuickLinks → Gemeindeversammlung vom 16.06.2020» bezogen werden.

Spezialfinanzierungen

Investitionen

Solides Eigenkapital

Detaillierte Jahresrechnung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2019 sowie die Verwendung des Ertragsüberschusses zu genehmigen, das Ergebnis mit dem Eigenkapital zu verrechnen und auf die neue Rechnung vorzutragen.

PRÄSENTATION PROJEKT KULTUR + SPORT ZENTRUM LÖHRENACKER «DOM» – ABSTIMMUNG GEMEINDEVERSAMMLUNG SEPTEMBER 2020

TRAKTANDUM 3

Präsentation Projekt Kultur + Sport Zentrum Löhrenacker «Dom» – Abstimmung Gemeindeversammlung September 2020

Einleitung: Allgemeine Lage – Projekt und Finanzierung

Corona trifft unser gesamtes Leben. Es gibt keine sicheren Prognosen, aber sehr viele Theorien. Immerhin aber dürfen wir feststellen, dass die Gemeinde finanziell gesund dasteht. Wenn die zahlreichen Vorschriften zur Eindämmung der Pandemie nun schrittweise zurückgenommen werden, dürfte die wirtschaftliche Erholung nicht auf sich warten lassen. Die Aussichten für unser Baselbiet und unsere Region sind im schweizweiten Vergleich gut. Aber dazu braucht es wirksame Schritte, abgestimmt auf die lokalen Bedürfnisse und solidarisch getragen von der Bevölkerung. Wir müssen Selbstvertrauen zurückgewinnen, Normalität schaffen, die demokratischen Strukturen wieder neu beleben.

Deshalb führt der Gemeinderat Aesch die Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2020 durch. Bund und Kantone rufen die Gemeinden dazu auf, Gemeindeversammlungen durchzuführen um Investitionen und Aufträge auszulösen. Das ist richtig. Wir müssen Arbeit generieren und dringend mithelfen, Arbeitsplätze zu sichern. Arbeit statt Sozialhilfe. Arbeit ermöglicht ein freigewähltes Leben, ist die Basis zu Selbstvertrauen und Arbeit verschafft nicht zuletzt das Gefühl, einen nützlichen Beitrag an unsere Gesellschaft zu leisten.

Mit diesen Überlegungen bringt der Gemeinderat seine Investitionsprojekte Parkplatz Löhrenacker und Sport- und Kulturzentrum Löhrenacker Dom während COVID19 zur Abstimmung und stellt diese bewusst nicht zurück. Der Parkplatz kommt jetzt im Juni, das Kultur + Sport Zentrum Löhrenacker Dom im September zur Abstimmung. Das macht Sinn. Der Parkplatz muss losgelöst von weiteren Bauprojekten im Löhrenacker dringend saniert werden, die Arbeitsaufträge können sofort ausgelöst werden. Der Dom wird jetzt noch einmal präsentiert und die allgemeine Finanzlage rund um Corona ausgeleuchtet. Dank diesem Vorgehen soll sich niemand überfahren fühlen. Der Leitgedanke des Gemeinderates heisst: mutig, aber nicht leichtsinnig. Mutig entscheiden – aber vorsichtig eine Etappierung planen. Alle Einzelheiten dazu finden sie in den Erläuterungen.

Es ist dem Gemeinderat wichtig, dass die Aescherrinnen und Aeschler entscheiden, nicht der Gemeinderat hoch oben im Schloss. So funktioniert eine gelebte Demokratie, erst recht in schwierigen Zeiten.

Wir freuen uns auf eine aussergewöhnliche Gemeindeversammlung. Mit vom Bund vorgeschriebenen Massnahmen, mit viel Platz draussen auf dem Fussballplatz und mit einer Verabschiedung im «Corona-Modus»: Distanziert und doch gleichzeitig nahe.

Wir schaffen es – wir sind aus Aesch bigott.

Ihr Gemeinderat

Ausgangslage

Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 wurde das Projekt «Neugestaltung Parkplätze Löhrenacker» vorgestellt. Die Teilnehmenden der damaligen Gemeindeversammlung äusserten den Wunsch, dass seitens der Gemeinde vor dem Entscheid zur Sanierung des Parkplatzes eine Gesamtsicht über die mögliche Entwicklung im Gebiet Löhrenacker präsentiert werden soll.

Der Gemeinderat hat diese Gesamtsicht am 26. September 2018 der Gemeindeversammlung vorgelegt. Insbesondere wurde darauf hingewiesen, dass es für die vielfältigen Aescher Vereine an Räumlichkeiten mangelt bzw. es immer wieder zu Überbuchungen in der bestehenden Löhrenackerhalle kommt. Der Gemeinderat hat der Versammlung beantragt, den Raumbedarf detailliert zu klären und bauliche Lösungen auszuarbeiten. Die Gemeindeversammlung hat dazu einen Kredit von CHF 90'000.00 für eine Bedarfsabklärung und für ein Variantenstudium genehmigt.

Bedürfnisabklärung

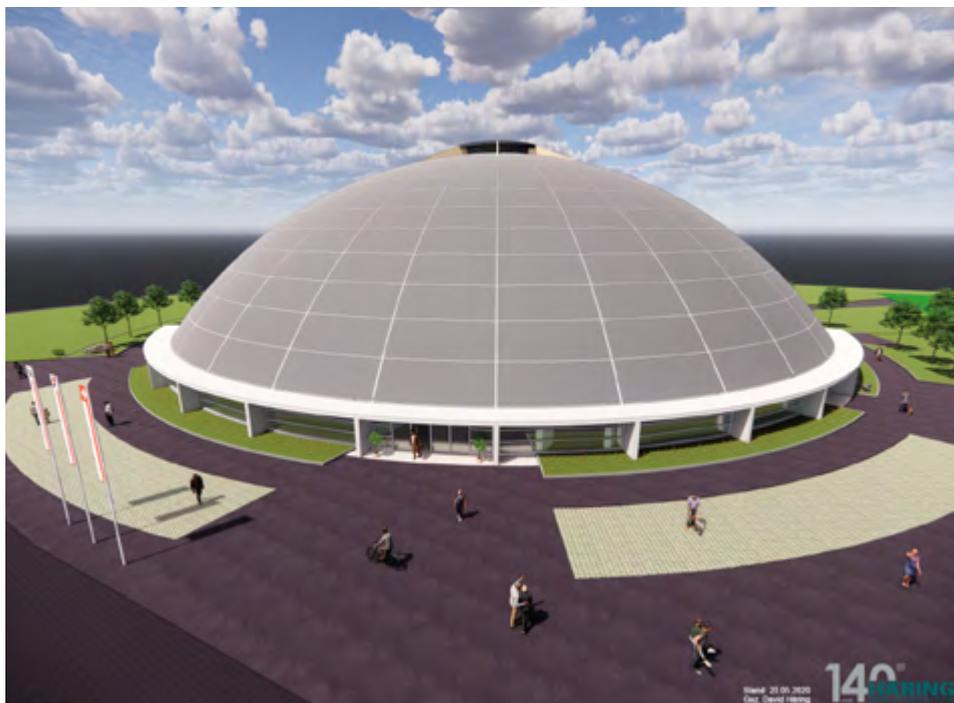
Vertiefte Bedürfnisabklärung Vereine Kultur und Sport (Auftrag an Dr. Rolf Signer)

Bauliche Lösungen

Variante Sport + Kultur im Löhrenacker (Auftrag an Häring AG)

Variante Sport im Löhrenacker und Kultur im Dorf (Auftrag an Burkhardt Partner)

Die Ergebnisse wurden an der Gemeindeversammlung vom 25. September 2019 vorgestellt. Der Gemeinderat hat bei dieser Gelegenheit dargelegt, dass er aufgrund der ersten Studien nur die Variante Dom weiter vertieft.



Auftrag der Gemeindeversammlung für Gesamtkonzept Löhrenacker

Genehmigter Planungskredit

Vertiefte Planung der Variante DOM

Bedarf an mehr Platz für Kultur und Sport

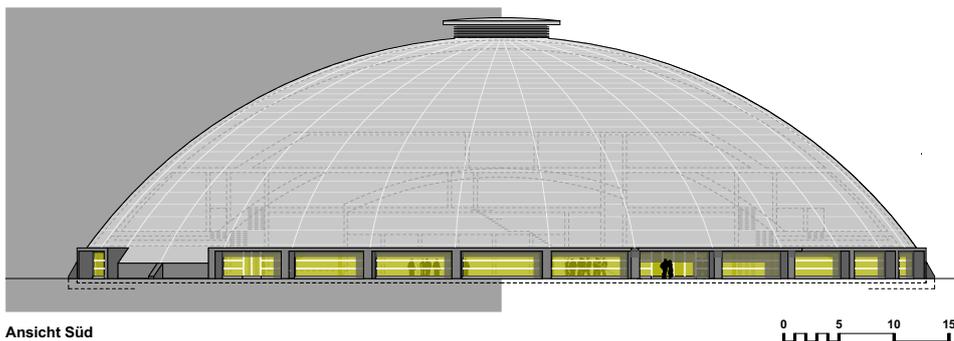
Um den Platzmangel genauer beurteilen zu können, hat der Gemeinderat Herrn Prof. Dr. Rolf Signer (bekannt aus den Abklärungsstudien für die Schulraumplanung in Aesch) mit der Beurteilung des aktuellen und zukünftigen Bedarfs beauftragt. Er hat dazu die Aescher Vereine aktiv miteinbezogen. Aus der Studie Signer ergeben sich im Wesentlichen folgende Erkenntnisse:

- Die Vereine haben Platzbedarf, der mit den heutigen Räumlichkeiten nicht abgedeckt ist. Die Engpässe an Raum konzentrieren sich nicht nur auf die Wochenenden. Auch an praktisch jedem Werktag bestehen in den Abendstunden Engpässe und es können deshalb teilweise nur kurze Trainingseinheiten angeboten werden.
- Die heute genutzten Räumlichkeiten eignen sich für die angestrebte Nutzung nur teilweise oder überhaupt nicht. So hat beispielsweise der Musikverein kein akustisch geeignetes Lokal zur Verfügung. Auch die Theatervereine benötigen dringend ein festes Lokal in welchem Proben und Aufführungen möglich sind. Der Accordeonclub, Chöre wie Bacchanal und Guggenmusiken sind beispielsweise immer wieder auf der Suche nach Probelokalen. Die bestehende Mehrzweckhalle ist für Konzerte und Theateraufführungen akustisch ungeeignet, eine Nachrüstung ist sehr teuer und bringt nicht das gewünschte Ergebnis. Grössere Anlässe der Musikschule sind innerhalb der Gemeinde nicht möglich.
- Es kommt immer wieder zu Doppelbelegungen, bei dem ein Verein ausweichen muss, weil ein Match, ein Konzert oder eine spezielle Veranstaltung wie die Gemeindeversammlung anstehen.
- Die Mehrzweckhalle ist für internationale Volleyballspiele in der höher klassierten Kategorie nicht zugelassen und muss für nationale Spiele mit sehr viel Aufwand umgebaut werden. Auch andere Sportarten haben Bedürfnisse, die nicht mehr mit der bestehenden Halle abgedeckt werden können. So muss teilweise das Handballtraining in andere Gemeinden ausweichen, und dem Badminton ist die Ausführung seiner Juniorenturniere nicht möglich.
- Im Weiteren hat die Nachfrage nach Mädchenfussball zugenommen, so dass die bestehenden Garderobeneinrichtungen nicht mehr den geschlechterspezifischen Bedürfnissen entsprechen und nicht in genügender Zahl vorhanden sind. Bei den Junioren muss der Fussballclub aufgrund fehlender Garderoben eine lange Warteliste führen.
- Die bewilligten sowie die geplanten Quartierpläne werden zu einem gewissen Wachstum von Aesch beitragen. Die Nachfrage nach Angeboten der Vereine wird aufgrund dieser Entwicklung künftig noch steigen.

Die detaillierten Ergebnisse der Bedarfsstudie können auf der Homepage der Gemeinde eingesehen werden: www.aesch.bl.ch (Suchbegriff «Signer» eingeben).

Lösung: Projekt DOM im Löhrenacker

Der Gemeinderat betrachtet wie an der Gemeindeversammlung vom 25. September 2019 ausgeführt das Projekt DOM als das beste zur Sicherstellung der diversen Interessen von Sport und Kultur in Aesch. Er hat dieses Projekt weiterverfolgt und vertiefte Abklärungen getroffen. Im Dezember 2019 wurden Vereine und Politik ein weiteres Mal einbezogen und im Januar 2020 fand ein gut besuchter und sehr wertvolle Workshop mit der Bevölkerung statt.



Ansicht Süd

0 5 10 15

Professionelle Studie zu aktuellem und künftigem Bedarf

Teilweise ungeeignete Räumlichkeiten

Mehrzweckhalle für Musik, Gesang und Theater ungeeignet.

Doppelbelegungen bei speziellen Anlässen und Turnieren

Sportnutzung nicht in allen Ligen möglich

Grosse Begeisterung für Frauenfussball bedingt mehr Garderoben

Aus Sicht des Gemeinderats ist der Löhrenacker der ideale Standort für Kultur und Sport. Mit den bestehenden Kultur- und Sporteinrichtungen entstehen Synergien. Das Areal ist zu Fuss aus einem grossen Teil des Dorfs gut zu erreichen. Es ist bereits heute mit einem Bus von Bahnhof und Dorfzentrum erschlossen. Die Entwicklung in Aesch Nord sieht einen zusätzlichen ÖV-Anschluss für das Gebiet Löhrenacker vor. Parkplätze sind vorhanden und werden erweitert. Da der Löhrenacker nicht im Siedlungsgebiet liegt, sind die Auswirkungen von Sport und Kultur auch im Abend- und Nachtbetrieb überschaubar. Der Löhrenacker Aesch wird so zu einem kombinierten Kultur- und Sportareal mit regionaler Ausstrahlung. Etwas Ähnliches gibt es – abgesehen vom viel grösseren Areal St. Jakob – nicht im Kanton Basel-Landschaft.

Beeindruckend die Architektur und Nachhaltigkeit

Der Dom bietet eine maximale Raumaussnutzung bei minimalem Materialverbrauch. Die Kugelkalottenform, «das Gelbe vom Spiegelei», ist die einfachste und effizienteste Art eine grosse Fläche stützenfrei zu überdachen. Der Dom wird in modernster Bautechnik erstellt und ist nachhaltig: Die gesamte Kuppel und auch ein grosser Teil des Innenausbaus kann selbstverständlich – sofern die erforderliche Menge zur Verfügung steht – mit Aescher Holz gebaut werden. Gesamthaft werden etwa 1'000 m³ Holz benötigt, genau die Menge, welche innerhalb einer Stunde in der Schweiz wieder nachwächst.

Einfach – funktional – pragmatisch die Einrichtung

Erdberührende Bauteile, die Einrichtung, Wände in den Duschen- und Garderoben und zum Teil auch Oberflächen in den Foyer- und Treppenbereichen sind roh und funktional in Beton ausgeführt. Als Kontrast dazu werden exakt verarbeitete Wand- und Deckenoberflächen und Zuschauertribünen in Holz gebaut.

Der Dom wird mit eigener Energie aus Photovoltaik von Primeo und Holzfernwärme versorgt. Das Projekt für die Holzfernwärme ist eine Zusammenarbeit von Bürger- und Einwohnergemeinde. Sollte der Holzwärmeverbund nicht realisiert werden, dann muss die Wärmeerzeugung für den Dom mit einem Wärmecontracting realisiert werden.

Mit seinen 75 Meter Innendurchmesser und 21 Meter Höhe behebt der Dom die aktuelle Raumnot der Vereine. Er entlastet die bestehende Mehrzweckhalle und weitere Räume in Aesch. Dank dem Dom werden Doppelnutzungen im Areal Löhrenacker möglich. Kultur und Sport können miteinander auf dem gleichen Areal betrieben werden. Damit bringt der Dom den Vereinen einen spürbaren Mehrwert und lässt neue Veranstaltungen und bestehende Anlässe unter optimierten Verhältnissen zu. Für eine Gewerbeausstellung müssen beispielsweise nicht aufwändig Zelte aufgestellt und im Anschluss wieder abgebaut werden. Veranstaltungen wie die kantonale Ausstellung zu Lehren für Schulabgängerinnen und Abgänger könnten künftig auch in Aesch durchgeführt werden.

Multifunktionshalle mit Doppelnutzungen

Im Dom-Innenbereich sind im Erdgeschoss sowohl eine Sporthalle wie auch ein Kulturssaal vorgesehen, die unabhängig voneinander betrieben werden können.

Die Bereiche Sport und Kultur werden transparent durch eine zu öffnende Glaswand getrennt. Ergänzend wird der Kulturteil mit verschiebbaren Wandelementen und einem Schallschutzhvorhang ausgestattet. Die schalldämmenden Elemente werden bei Bedarf vor die Verglasung geschoben. So ist ein Parallelbetrieb von Kultur- und Sport möglich. Der grosszügige Eingangsbereich kann als attraktives Foyer genutzt werden. Sport- und Kulturveranstaltungen können auch unmittelbar aufeinander folgend stattfinden, ohne Überschneidung für den Auf- und Abbau.

Nutzung von Synergien am idealen und gut erschlossenen Standort Löhrenacker

Nachhaltiger Bau Holz von Aescher Bäumen

Einfach – funktional – pragmatisch die Einrichtung Konsequenz aus Holz und Beton

Energie aus Photovoltaik Fernwärme aus Holzschnitzelheizung

Behebung der Raumnot der Vereine und ganz neue Möglichkeiten

Eine grosse Halle oder ungestörter Parallelbetrieb von Sport und Kultur



Neue Möglichkeiten mit neuem Kultursaal

Der Kultursaal mit rund 300 Plätzen in Bankettbestuhlung und 360 Plätzen in Konzertbestuhlung eignet sich mit einer Höhe von 6 Metern ideal für Theateraufführungen, Musikveranstaltungen, Lesungen und selbstverständlich auch für Gemeindeversammlungen, Generalversammlungen oder auch für Firmenanlässe. Bei gleichzeitiger Mitbenutzung des attraktiven Foyers finden bis zu 500 Personen Platz. Der Kultursaal ist mit einer sinnvollen und einfach zu bedienenden Bühnen-, Licht- und Multimediatechnik ausgestattet. Zudem sind 6 Richt-Schweinwerfer vorgesehen und ein Vorhang für die Bühne ist ebenfalls vorhanden. Weitere Technischelemente von Externen können zusätzlich angebracht werden.

Die Beschallung des Kultur-Saals erfolgt über Frontlautsprecher und im DOM über deckenintegrierte Lautsprecher. Für Foto- und Filmpräsentationen sind im Kultursaal eine Projektionsleinwand und ein Beamer vorgesehen. Die Bühne im Kultursaal besteht aus Elementen und ist verschiebbar.



**Kultursaal mit 300 – 500 Plätzen
ideal für Vereine und Gemeinde und
andere Versammlungen**

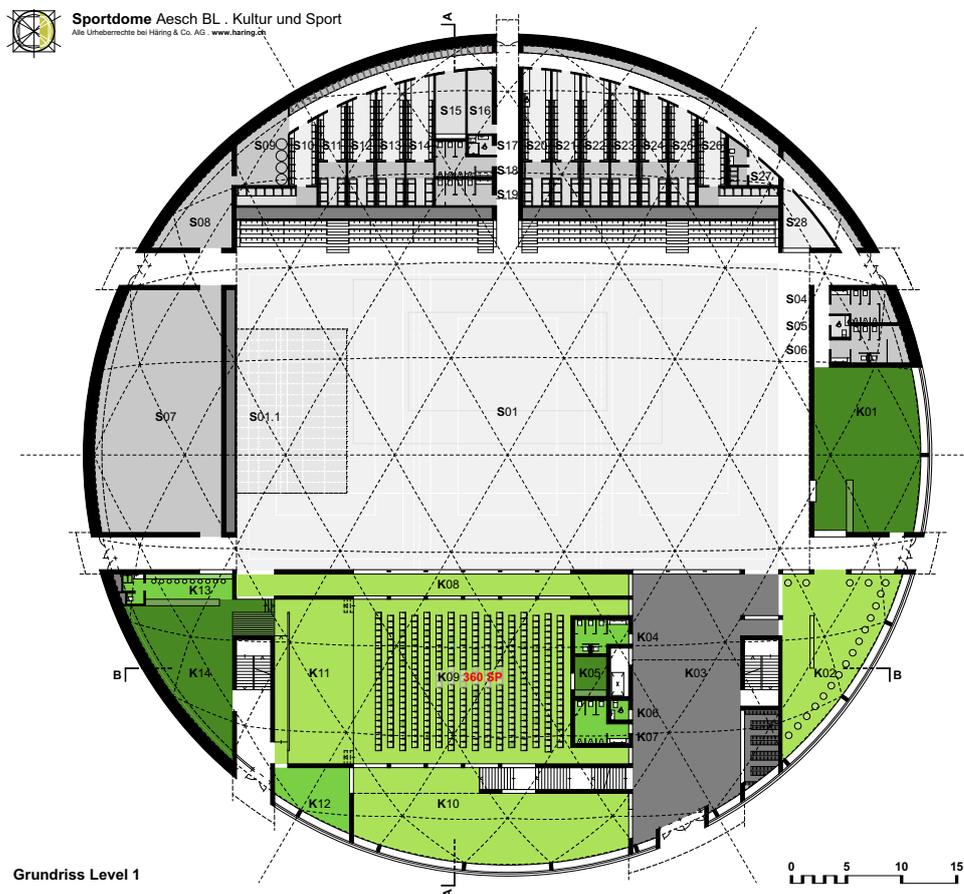
Sport in neuer Grössenordnung

Der grosse Sportbereich im neuen Dom entspricht einer Dreifachhalle, welche mit Ballfangnetzen abgetrennt werden kann und dadurch auch ein Trainingsbetrieb mit 3 Teams ermöglicht. Dies ergänzt die bestehenden Turnhallen und die Mehrzweckhalle. Die Sportvereine sind auf diese Raumerweiterung dringend angewiesen. Der Hallenboden besteht aus einem flächenelastischem Sportboden, welcher allen Sportarten gerecht wird. Die Beleuchtung im Sportbereich besteht aus LED-Leuchten, die auch die Anforderungen für internationale Wettkämpfe erfüllen und eine Lichtstärke von 1'000 lx bieten.

Zusätzlich sind an der Hallendecke standardmässig verschiedene Aufhängpunkte vorgesehen, an denen Licht-, Ton- und weitere Showelemente problemlos befestigt werden können. Im Sportbereich wird ein Teil der Dach- und Wandkonstruktion als akustisch wirksame (schallabsorbierende) Oberfläche ausgeführt. Die Grösse und Positionierung der erforderlichen Oberflächen erfolgt gemäss Vorgabe des Fachplaners für Raumakustik.

Auf den Längsseiten der Sporthalle bieten Holztribünen total 1'280 Sitzplätze, welche bei Sportwettkämpfen nochmals um ca. 500 Sitzplätze auf der Spielfläche im Hallenbereich erweitert werden können. Für Grossanlässe mit gleichzeitiger Nutzung der Sport- und Kulturräume können 2'400 Sitzplätze in Bankettbestuhlung und total 3'600 Plätze in Konzertbestuhlung angeboten werden. Für Grossanlässe stehen genügend Besuchertoiletten zur Verfügung.

Die im Erdgeschoss eingebaute Küche ist vor allem für das Catering bei Grossveranstaltungen ausgelegt. Für kleinere Anlässe (100 Personen) kann auch gekocht werden. Selbstverständlich steht zusätzlich weiterhin auch die Küche in der bestehenden Mehrzweckhalle zur Verfügung.



Vom Turnvereinstraining über spezielle Sportarten und Turniere bis zum internationalen Leistungssport: alles ist möglich.

Küche vorrangig für Catering

Legende Sport (Weiss)

- S01 Dreifachsportfeld
- S07/08 Geräteraum
- S10-16/20 Umkleide Fussball
- S21-26 Umkleide Dreifachhalle

Legende Kultur (Grün)

- K01 Küche
- K02 Foyer / Gastronomie
- K03 Eingang / Zutrittskontrolle / Garderobe
- K09 Zuschauerraum Kultur
- K10 Multifunktionaler Raum / Foyer
- K11 Bühne
- K13 Garderobe Künstler / Dusche / WC
- K14 Lager / Requisiten

Weitere Nutzungen

Gesamthaft stehen zwölf Sportgarderoben und separate Künstlergarderoben zur Verfügung. Für den Sportbetrieb in der Halle werden vier Garderoben benötigt. Acht Garderoben stehen für den FC Aesch zur Verfügung und sind direkt über einen separaten Eingang von aussen begehbar.

Im ersten Obergeschoss stehen zwei grosse Probe- und Sitzungszimmer mit einem Platzangebot von über 100 Sitzplätzen zur Verfügung. Zudem wurde auch darauf geachtet, dass die Raumhöhe mit 3.2 m optimale Bedingungen für Proben von Musikvereinen ermöglicht. Auf der Rückseite der Zuschauertribünen sowie an den Stirnseiten des DOM stehen ausreichend Stau- Lagermöglichkeiten für Musikinstrumente, Requisiten und weiteren Materialien der Vereine zur Verfügung. Im zweiten Obergeschoss finden sich die Technik- und Kommentatoren Räume für Radio-, Internet- und TV-Übertragungen. Weitere Räume auf diesem Stockwerk könnten bei Bedarf zukünftig bei Vorhandensein eines Sponsors zu einer VIP-Lounge ausgebaut werden.

Raumklima – Lüftung – Einrichtungen

Der Dom mit seiner wärmegeprägten Gebäudehülle liefert bestmögliche Voraussetzungen für die Minimierung des Energieverbrauchs. Die gesetzlich vorgegebenen Energieeffizienz- und Nachhaltigkeitsanforderungen werden eingehalten. Alle öffentlich zugänglichen Räume sind mit einer kontrollierten Lüftung ausgestattet. Diese raumklimaoptimierten Belüftungen verhindern die sommerliche Überhitzung der Räume und ermöglichen ein angenehmes Raumklima, ohne dass Akteure und Besucher von einer Zugluft gestört werden. Eine aktive Kühlung der Räume ist nicht vorgesehen.

Treppenhäuser und Lift

Der Kulturteil wird mit drei Treppenhäusern und einem kombinierten Personen- / Warenlift über alle drei Etagen erschlossen.

Unterkellerung

Es wurden diverse Möglichkeiten zur Unterkellerung geprüft (Garderoben, Stauraum, Parking) und alle aufgrund der nicht zu rechtfertigenden Kosten wieder verworfen.

Licht

Natürliches Licht wird im südlichen Eingangsbereich über eine grosszügige Fensterfront in das Foyer einströmen. In den übrigen Bereichen sorgt modernes LED Licht für optimale Bedingungen im Sport- wie auch im Kulturbereich.

Barrierefreiheit

Die Vorgaben in Bezug auf das Behindertengleichstellungsgesetz sind berücksichtigt. Im Zuschauerbereich ist die Zugänglichkeit auf der Seite des Kulturteils (Lift) gegeben. Weitere behindertengerechte Zuschauerplätze sind auf dem Niveau des Spielfeldes möglich.

Mobiliar

Bestuhlung und Tische werden über das normale Investitionsbudget der Gemeinde Aesch angeschafft. Vorgesehen sind Stühle und Tische für 600 Personen. Für Grossveranstaltungen verfügen wir so zusammen mit der Mehrzweckhalle über 1'200 Stühle.

Parkplätze

Zusammen mit den Verkehrsingenieuren von Rudolf Keller und Partner wurde ein umfassendes Verkehrsgutachten für die zukünftige Gesamtnutzung auf dem Areal Löhrenacker erstellt. Die 228 permanenten Parkplätze im Löhrenacker-Areal werden auf 291 Parkplätze ausgebaut. Die Kosten dafür können über den Fonds Nachtparking gedeckt werden. Eine Sanierung der heutigen Parkplätze ist bereits seit geraumer Zeit dringend nötig, die Aufstockung um 63 Plätze ebenfalls. Der Ausbau wird mit einer separaten Vorlage behandelt. Die neu 291 Parkplätze genügen – zusammen mit den 96 temporären Parkplätzen entlang der Landskronstrasse – bei 95 % der Aktivitäten im Löhrenacker. Bei

Dringend nötige Garderoben für den Fussballclub

Langersehnte Proberäume

Wohlüberlegter Ausbau mit hoher Aufenthaltsqualität

Moderater Ausbau von heute 228 Parkplätzen auf 291 Parkplätze ausreichend

wenigen Grossanlässen muss ein Parkierungskonzept vorgelegt werden mit beispielsweise Shuttlediensten, Lenkungsmassnahmen und Nutzen von Parkplätzen bei Gewerbebetrieben und Schulhausareal.

Umgebung und Erschliessung

Bei der Umgebungsgestaltung ist der Bezug zur bestehenden Mehrzweckhalle und die harmonische Einbindung in das Gesamtgebiet Löhrenacker sehr wichtig. Dabei steht die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln – auch Langsamverkehr – im Vordergrund. Rund um den Dom wird ein beleuchteter Fussweg entstehen und mit standortgerechten Bepflanzungen ergänzt. Der Feldweg wird nach Westen umverlegt und der bestehende Spielplatz, die Boule Bahn und die Grillstelle werden verschoben und optimal in die neue Umgebung integriert. Die Kosten für die Verschiebungen sind in einem separaten Investitionskredit enthalten.

Das Erschliessungskonzept sieht eine klare Trennung der einzelnen Nutzungen (Sport, Kultur, Küche, Bühne) und deren Erschliessung vor. Die Anlieferung zur Bühne ist ab der Landskronstrasse organisiert und klar vom Publikumseingang getrennt und kann durch einen LKW ideal angefahren und bedient werden. Der separate Lieferzugang zur Küche erfolgt ebenfalls getrennt vom Publikumseingang an der Ostseite des Doms.

Aesch – schon immer mutig und innovativ

Der DOM ist vergleichbar mit Projekten, die nur alle 20 bis 25 Jahre verwirklicht werden. Damit ist er zu vergleichen mit früheren Aescher Projekten wie der Schulanlage Schützenmatt, der Mehrzweckhalle Löhrenacker, dem Gartenbad oder dem Gemeindezentrum beim Schloss. All diesen Projekten ist gemeinsam, dass die Aescher Bevölkerung den Mut aufbrachte, eine deutliche Investitionssumme in die Zukunft zu tätigen. Heute möchte diese Einrichtungen wohl kaum jemand missen. Der Zeitpunkt der Entscheidfindung in der Gemeindeversammlung war immer gepaart mit Weitblick in die Zukunft und dem Willen, etwas Grossartiges für Aesch und die Aescher Bevölkerung zu schaffen. Unter diesem Blickwinkel müssen auch die Kosten für den Dom betrachtet werden.

Kosten DOM

Bezeichnung	Kosten in CHF inkl. MwSt.
Vorbereitungsarbeiten	86'100
Gebäude	16'947'400
Betriebseinrichtungen	490'000
Umgebung	772'400
Baunebenkosten	226'100
Ausstattung	978'000
Bruttokosten, inkl. MwSt.	19'500'000
Entnahme Fonds Standortentwicklung	1'000'000
Sponsoring zugesichert – BLKB + Bürgergemeinde vorbehältlich Zustimmung Bankrat und Bürgergemeindeversammlung	2'000'000
Bruttokosten, vor Sponsoring offen	16'500'000
./ Sponsoring KASAK. Firmen + Private offen	2'000'000
Nettokosten, inkl. MwSt.	14'500'000
Hinweis: Gemäss kantonaler Gesetzgebung muss der Gemeindeversammlung der Bruttokredit ohne allfällige Förderbeiträge zur Genehmigung vorgelegt werden.	

Die Firma Häring AG garantiert als Generalplaner der Gemeinde Aesch ein Kostendach von brutto 19.50 Mio. für die schlüsselfertige Erstellung des neuen Sport- und Kulturzentrums Dom in Aesch.

Gute Erreichbar und hohe Aufenthaltsqualität im Löhrenacker

Separate Erschliessung der Nutzungen

Sponsoring

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass für dieses nachhaltige, architektonisch einmalige Projekt Sponsorenbeiträge gefunden werden könnten. Aus bisherigen Gesprächen mit potentiellen Sponsoren, Kantons- und Gemeindebeiträge, Bürgergemeinde, Basellandschaftliche Kantonalbank (BLKB), Unternehmen und Privaten – geht der Gemeinderat von einem Betrag von CHF 4 – 5 Mio. aus. Aktuell sind die Beträge der BLKB als Namenssponsor und der Beitrag der Bürgergemeinde – Vorbehältlich der Zustimmung Bankrat und Bürgergemeindeversammlung – gesichert.

Finanzierung ohne Steuererhöhung

Das Projekt DOM wird in den langfristigen Investitionsplan 2020 – 2044 (25 Jahre) der Gemeinde Aesch integriert. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche jährliche Investitionssumme von rund CHF 4 Mio., in 25 Jahren somit CHF 100 Mio. Dabei eingeschlossen sind nebst üblichem Unterhalt und kleineren Investitionen grosse Vorhaben wie Schule, Gartenbad und Raum für Kinderbetreuung. Gemäss den Erfahrungen aus den letzten 20 Jahren können davon pro Jahr rund CHF 3.0 Mio. selbst finanziert werden, inkl Mehrnutzungsabgaben aus den im Bau befindlichen und geplanten Quartierplanungen. Aus Steuereinnahmen der zu erwartenden zusätzlichen Einwohnern werden jährlich CHF 0.2 Mio., und aus jährlicher Einsparung und Schuldenrückzahlungen von 0.3 Mio erwartet.

Daraus ergibt sich eine Selbstfinanzierung von CHF 3.5 Mio., was einer Selbstfinanzierung von über 85 % entspricht. Das ist ein sehr guter Wert.

Somit können die Gesamtinvestitionen von CHF 100 Mio. wie in vergangenen Jahren zu 80 – 90 % selbstfinanziert werden. Daraus ergibt sich eine anzunehmende Fremdfinanzierung über die ganzen 25 Jahre von ca. 12 % oder CHF 12.0 Mio. Alle Berechnungen basieren auf dem geltenden Steuersatz von 56 %.

Wartung und Unterhalt / Betriebskonzept

Dank dem Standort Löhrenacker ergeben sich für Wartung und Unterhalt vom DOM, beim Personal, bei Material und Maschinen Synergien mit der Mehrzweckhalle. Selbstverständlich steht der DOM vorrangig den Aescher Vereinen zur Verfügung. An freien Daten jedoch sollen kommerzielle Anlässe stattfinden. Wir rechnen mit vier bis sechs grossen Anlässen (Konzerte, Delegiertenversammlungen, Ausstellungen) und zehn bis fünfzehn kleineren Anlässen (Generalversammlungen, Workshops von Firmen, Weihnachtsessen, Sitzungen, Aperos). Mit den Einnahmen aus solchen Drittvermietungen soll einen Teil der laufenden Betriebskosten gedeckt werden.

Betriebs- und Unterhaltskosten

Das Personal und der Unterhalt sind Sache der Gemeinde. Die Vermarktung der kommerziellen Drittanlässe soll mittels Leistungsauftrag an eine private Organisation (bestehende Event-Agentur) vergeben werden.

Sponsorenbeiträge in Millionenhöhe

Gesamtinvestitionsplanung 2020 bis 2045

Hohe Selbstfinanzierung und geringe Mehrverschuldung

Synergien bei Wartung und Unterhalt

Professionelle Vermarktung

Betriebskosten / Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung

Beschreibung	Wann	Kosten pro Jahr in CHF
Betriebskosten DOM (netto)	ab 2023	160'000
Bruttokosten (Lohn, Energie etc. [CHF 310'000]) abzüglich Einnahmen aus Vermietungen [CHF 150'000])		
Abschreibungen	ab 2023	500'000
Nicht liquiditätswirksamer Aufwand der Erfolgsrechnung vorgesehen für Schuldenabbau		
Zins	ab 2023	120'000
Annahme des Zins von rund 0.8%		
Massnahmen zur Kostensenkung	ab 2023	-100'000
Total liquiditätswirksamer Aufwand (Cash out)		180'000
Total nicht liquiditätswirksamer Aufwand		500'000

Der Gemeinderat erachtet die Finanzierungsplanung als gut verträglich für unsere Gemeinde und ist überzeugt, dass damit auch keine Steuererhöhung notwendig ist. Mit dieser vergleichsweise moderaten Neuverschuldung sind Ausbau Kindergarten, Dom, Parkierung, Schwimmbad, Sportanlagen und ein Schultrakt für 6 zusätzliche Klassen errichtet. Natürlich kann die Zukunft noch nicht bekannte Investitionen erfordern und/oder Vorgesehenes wird nicht umgesetzt. Die Gemeinde ist gerüstet für die geplante massvolle Entwicklung mit dem langfristigen Ziel von gut 11'000 EinwohnerInnen.

Zum heutigen Zeitpunkt geht der Gemeinderat von folgendem Terminplan aus:

Termine	Datum
Gemeindeversammlung	28. September 2020
32 Startplanung Bauprojekt	November 2020
Einreichung Baugesuch	Juni 2021
33 Erteilung Baubewilligung	Oktober 2021
41 Ausschreibung	Februar 2022
52 Ausführung	2022/2023
53 Inbetriebnahme	2023

**Gut gerüstet für die Zukunft
ohne Steuererhöhungen**

Terminplan

**Die Gemeindeversammlung nimmt die Präsentation des Projektes
Kultur + Sport Zentrum Löhrenacker «Dom» und den Abstimmungstermin
an der Gemeindeversammlung im September 2020 zur Kenntnis.**

Das neue Sport- und Kulturzentrum im Löhrenacker in Aesch bietet:

- Dringend benötigten Raum für unsere Vereine
- Jugendförderung in Sport und Kultur
- Vielseitigen Breiten- und Spitzensport
- Internationale Turniere
- Tolle Anlässe und Ausstellungen
- Freispielen der Mehrzweckhalle für optimierte Trainingsbedingungen

75 Meter Durchmesser, 21 Meter Höhe

1'300 Sitzplätze im Tribünenbereich

500 Sitzplätze im Spielflächenbereich

Sportliche Nutzung Volleyball, Handball, Unihockey, Badminton, Basketball, Hallen-fussball, Tennis etc.

Infrastruktur Sport multifunktionale Halle, **Tribünen**, Garderoben, Geräteraume, Sanitätsraum, separate Garderoben FC Aesch

Eventnutzung Konzerte, General- und Zertifikatsversammlungen, Tagungen etc.

bis zu **2'400** Personen bei Bankettbestuhlung

bis zu **3'600** Sitzplätze bei Konzertbestuhlung

360 Zuschauer bei Konzertbestuhlung

300 Sitzplätze bei Bankettbestuhlung

bis zu **500** Personen bei Apéros (Kultur- und Foyerbereich)

Kulturelle Nutzung Theater, Lesungen, Musikveranstaltungen, Gemeindeversammlungen, Firmenanlässe, Apéros, Seminare und vieles mehr

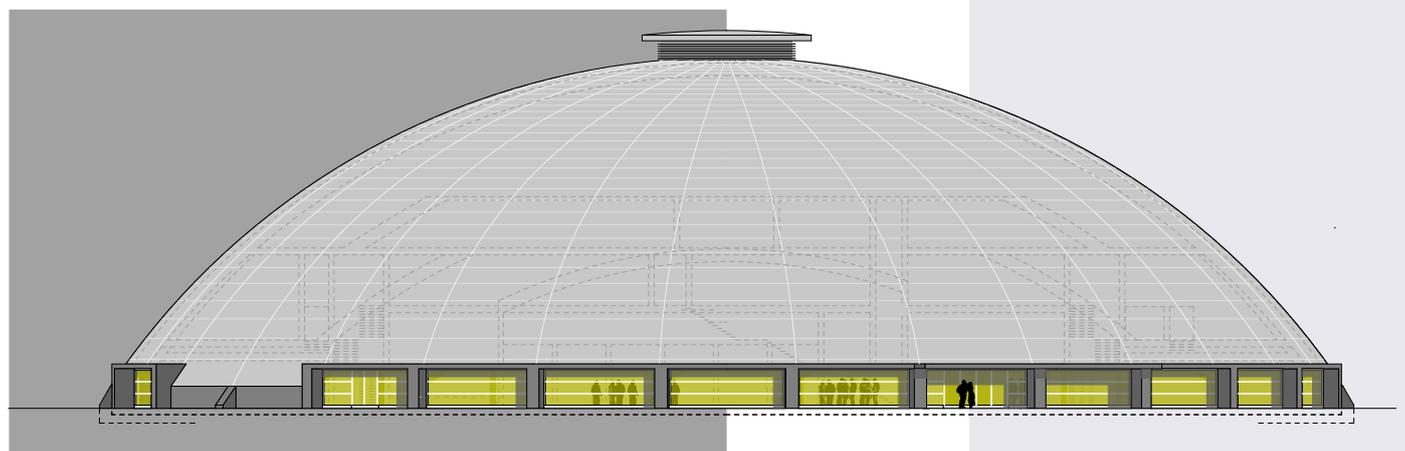
Bühne, Künstlergarderobe, **Foyer**,

Events Bar, Küche, Kiosk, Gastronomiefläche, Medienraum,

Proberäume im 1. OG bis 100 Personen

Maximale Raumausnutzung bei **minimalem** Materialverbrauch. Leichte Schale aus **regionalem Holz, erneuerbare Energie, Holzfernwärme** und **Photovoltaik**

Optimale Erschliessung und Umgebungsgestaltung



Ansicht Süd



Sport- und Kulturdom Löhrenacker

Bereich Sport

Kapazität Gross-Events (inkl. Kulturteil)

Bereich Kultur

Infrastruktur Kultur/Tribünen

Nachhaltigkeit

BESPRECHUNG UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE SANIERUNG PARKPLATZ LÖHRENACKER

TRAKTANDUM 4

Besprechung und Beschlussfassung über die Sanierung Parkplatz Löhrenacker

Bereits an der Gemeindeversammlung vom 30. November 2017 wurde im Rahmen des Budgets 2018 ausführlich über dieses Vorhaben orientiert. Die Gemeindeversammlung war damals – auf Antrag der Gemeindekommission – der Meinung, man müsse die Investitionen für die Löhrenacker-Parkplätze im Rahmen des Gesamtprojektes Löhrenacker als gesonderte Vorlage der Gemeindeversammlung nochmals vorlegen.

Der Parkplatz Löhrenacker bietet momentan Platz für ca. 178 Fahrzeuge. Die Parkplätze sind grösstenteils unbefestigt, nicht markiert und unbeleuchtet. Bei schlechtem Wetter sind die unbefestigten Parkplätze schlecht nutzbar und dadurch, dass sie nicht markiert sind, wird eine platzoptimierte Parkierung verunmöglicht. Zusätzlich zum Parkplatz Löhrenacker stehen bei der Reitanlage Parkplätze für ca. 50 Fahrzeuge zur Verfügung.

Zusammen mit den Verkehrsingenieuren von Rudolf Keller und Partner wurde ein umfassendes Verkehrsgutachten für die zukünftige Gesamtnutzung auf dem Areal Löhrenacker erstellt. Die 228 permanenten Parkplätze im Löhrenacker-Areal werden auf 291 Parkplätze ausgebaut. Eine Sanierung der heutigen Parkplätze ist bereits seit geraumer Zeit dringend nötig, die Aufstockung um 63 Parkplätze ebenfalls. Die neu 291 Parkplätze genügen – zusammen mit den 96 temporären Parkplätzen entlang der Landskronstrasse – bei 95% der zukünftigen Aktivitäten im Löhrenacker. Bei wenigen Grossanlässen muss ein Parkierungskonzept vorgelegt werden mit beispielsweise Shuttlediensten, Lenkungsmassnahmen und Zumieten von Parkplätzen bei Gewerbebetrieben und Parkierung auf dem Schulhausareal.

Das Projekt zur Verbesserung der Parkierungssituation auf der Sportanlage Löhrenacker sieht eine Neugestaltung des Hauptparkplatzes (Mergelplatz und bestehende befestigte Parkplätze daneben) vor. Mit einbezogen wurde die weiterhin mögliche Nutzung des Platzes durch die Skateranlage. Der gesamte erneuerte Platz würde vor allem während der Sommermonate (eher geringe Auslastung der Sport- und Kulturanlagen) vielseitigen weiteren temporären Nutzungen zur Verfügung stehen.

Ausgangslage

Projekt Parkplatz Löhrenacker

Unter dem Parkplatz befindet sich die ehemalige Kehrrechtdeponie der Gemeinde (Parzelle eingetragen im Altlastenkataster BL). Aus Sicht der Umwelt (Grundwasserproblematik) wäre eine Versiegelung und Entwässerung der gesamten Fläche über der Deponie sehr sinnvoll. Dadurch kann weniger Wasser in den Deponiekörper eindringen und somit werden auch weniger Schadstoffe aus der Deponie ins Grundwasser ausgewaschen. Daher begrüsst das Amt für Umweltschutz und Energie die Versiegelung der Fläche über der Deponie.

Das Projekt sieht einen Schwarzbelag für die gesamte Fläche südlich des Robiplatzes vor. Die Parkplätze werden markiert und eine Beleuchtung (LED mit Bewegungsmeldern) und ein Strom-/Wasserbezugsmöglichkeit eingeplant. Neu stehen nach der Umsetzung total 241 (ca. +63) Parkplätze zur Verfügung.

Im Weiteren soll der Bereich entlang der Landskronstrasse ausgebessert und erweitert werden. So können in Zukunft zusätzlich Reiseumfahrzeuge und Busse sicher abgestellt werden.

Bezeichnung	Kosten in CHF inkl. MwSt.
Baumeisterarbeiten	720'000.00
Gärtnerarbeiten	20'000.00
Beleuchtung Parkplatz	55'000.00
EW Kasten für Strombezug	25'000.00
Temporärplätze Landskronstrasse	120'000.00
Bauleitung und Diverses	110'000.00
Kosten, inkl. MwSt.	1'050'000.00
Die Kosten werden dem Fonds Ersatzabgaben für Parkplätze entnommen – Stand Fonds Ersatzabgaben für Parkplätze beträgt am 31.12.2019 CHF 1'337'449.76	

Kosten

ZUR EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG AUF DEM KUNSTRASENFELD IM LÖHRENACKER

Der Gemeinderat lädt Sie am **Dienstag, 16. Juni 2020, 20 Uhr**, zu einer Einwohnergemeindeversammlung auf dem Kunstrasenfeld auf der Sportanlage Löhrenacker, Landskronstrasse 41, 4147 Aesch, ein. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

1. Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2019
2. Besprechung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2019
3. Präsentation Projekt Kultur+Sport Zentrum Löhrenacker «Dom» – Abstimmung Gemeindeversammlung September 2020
4. Besprechung und Beschlussfassung über die Sanierung Parkplatz Löhrenacker
5. Verschiedenes
6. Verabschiedung Gemeindepräsidentin Marianne Hollinger und Vize-Präsident Bruno Theiler

NAMENS DES GEMEINDERATES AESCH

Präsidentin

Verwaltungsleiter



Marianne Hollinger



Roman Cueni

Die Gemeindeversammlung findet bei jedem Wetter im Freien statt. Wir bitten um entsprechende Bekleidung. Wir bitten Sie, genügend Zeit einzuplanen und frühzeitig auf dem Kunstrasenfeld im Löhrenacker zu erscheinen. Hinweis: Für Teilnehmende die sich zusätzlich schützen wollen, stehen vor Ort Masken zur Verfügung.

Der Anhang mit der detaillierten Rechnung 2019 kann während den Schalteröffnungszeiten bei der Einwohnerkontrolle bezogen werden. Die Dokumente sind online abrufbar unter «QuickLinks → Gemeindeversammlung vom 16.06.2020».